

WEST



Der Petitionsausschuss hat dem Bundestag jetzt empfohlen, die Waller Bürger mehr vor Lärm zu schützen. In den nächsten zwei Jahren sollen Schallschutzwände errichtet werden. Foto: av

Petition war ein voller Erfolg

In den nächsten zwei Jahren soll in Walle eine neue Schallschutzwand errichtet werden

„Jetzt ist es amtlich.“ Die Petition Waller Bürger für besseren Lärmschutz sei erfolgreich gewesen, sagte der Bundestagsabgeordnete Uwe Beckmeyer nach dem Beschluss des Petitionsausschusses im Bundestag.

WALLE „An Teilen des von Bahnlärm betroffenen Schienenabschnitts wird nun eine Lärmschutzwand entstehen“, erklärte Beckmeyer. Der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages habe die im Sommer 2010 eingebrachte Petition von Anwohnern aus Walle positiv beschieden und der Bundesregierung jetzt

empfohlen, Abhilfe zu schaffen. Rund 300 Bürgerinnen und Bürger hatten die Eingabe mitgezeichnet.

Hintergrund der Petition war die ohnehin starke Lärmbelastung für die rund 2.000 unmittelbaren Anlieger. Je nach Art und Geschwindigkeit der Züge sowie der Windrichtung erreichte der Lärm sogar bis zu 12.000 Bürger, betonte Beckmeyer. Für die Zukunft werde auf dieser Strecke mit zunehmendem Güterverkehr und somit auch mit verstärkter Lärmbelastung zu rechnen sein. Bereits im Jahr 2005 habe die Deutsche Bahn AG (DB AG) an der Bahnstrecke eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt. Der bautechnische

Aufwand wurde jedoch von der DB AG als zu hoch eingestuft, die daraufhin auf die Errichtung einer Schallschutzwand verzichtete.

Im Rahmen eines Ortstermins des Petitionsausschusses zeichnete sich jedoch im Einvernehmen mit der DB AG eine Lösung ab, die jetzt im Beschluss des Ausschusses vorgeschlagen wird, so der SPD-Politiker. Auf einem nicht mehr befahrenen Gleis und unter Rückbau einer Weiche solle voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Jahre an statisch geeigneter Stelle eine Schallschutzwand errichtet werden. Die für diese Maßnahme benötigten Baukosten von 300.000 Euro sind bereits in der Projektliste

des sogenannten Infrastrukturprogramms II enthalten, das im Herbst 2012 vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossen worden war.

„Das ist ein großer Erfolg für die Anwohnerinnen und Anwohner in Walle, für die Ortspolitik, die großes Engagement gezeigt hat, und für die SPD insgesamt, die sich seit langem für mehr Lärmschutz an der Bahn stark macht“, betonte Beckmeyer. „Ich danke auch besonders der zuständigen Berichterstatterin im Ausschuss, der Bundestagsabgeordneten Sonja Steffen aus Stralsund, die sich sehr für einen Erfolg dieser Eingabe sehr engagiert hat.“ (eb)